

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Exemplar in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufszugabe.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Preis des
Blattes, einschließlich
des Anfertigungsgeldes,
fällt der hiesigen
Kerzenverwaltung zu.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 135.

Dienstag, den 13. Juni

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Tischler in Halle benachrichtigen wir hierdurch, daß die Beiträge zur Tischlerkrankenkasse vom Monat Juli d. J. ab bis auf Weiteres erhöht werden

- a) für die Gesellen auf 6 Sgr.
- b) für die Meister auf 3 Sgr.

Gleichzeitig fordern wir alle Tischlergesellen, welche wegen Krankheit Aufnahme in ein Krankenhaus beanspruchen, hierdurch auf, den Altgesellen durch eine Bescheinigung des Ladenmeisters nachzuweisen, daß sie bei der Krankenkasse angemeldet sind.
Halle, den 9. Juni 1871.

Der Magistrat.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Der Kaiser geht zum 1. Juli zur Kar nach Ems.

— Im weiteren Verlaufe seiner Sitzung vom 9. d. genehmigte der deutsche Reichstag den Gesetzentwurf, betr. die Bestellung des Bundes-Ober-Handelsgerichts zum obersten Gerichtshofe für Elsaß und Lothringen, ohne die Vorlage in irgend einem Punkte zu verändern. Ohne Debatte wurden die Vorlagen, betr. den Erweiterungsbau des Reichskanzler-Amtes in zweiter und die Beschaffung von Betriebsmitteln für die Eisenbahnen in Elsaß und Lothringen (5 Millionen Thaler) in erster und zweiter Berathung genehmigt.

— In der Sitzung vom 10. beschäftigte sich der Reichstag mit dem Antrag des Abg. Böhl, die Wahrung des Petitionsrechtes der Beamten. Nach einer Erklärung des Staatsministers Delbrück, daß die obersten Reichsbehörden weit davon entfernt seien, irgend einem Reichsbeamten das Petitionsrecht zu verkümmern, schloß die lebhafteste Discussion ohne jedes Resultat. — Der gestrige Reichsanzeiger enthält das neue Reglement über die Annahme und Anstellung von Militär- und Civilanwärtern im Postdienste. — Den 60 Ehrenjungfrauen, welche beim Einzuge in Berlin den Kaiser und die Truppen empfangen sollen, ist (neben der deutschen Kleidung) auch die deutsche Haartracht mit herabhängenden ächten Flechten vorgeschrieben worden. Als Sprecherin der Ehrenjungfrauen ist die Tochter des Bildhauers Professor Bläser ersehen worden. — Der Baarschatz der preussischen Bank beläuft sich zur Zeit auf 115,105,000 Thlr.

Aus der Provinz.

Eisleben. (Orig.-Corresp.) Am 18. wird hier die Friedensfeier mit Gottesdienst, Aufzug, Weibereden bei Pflanzung einer Friedenseiche, Begrüßung der zurückgekehrten Krieger u. s. w. gefeiert werden. Von den Kriegern erhält jeder einzelne 1 Thlr., der Familienvater mit bis 2 Kindern 1 1/2 Thlr., der Familienvater mit mehr als 2 Kindern 2 Thlr. als Ehrengabe. — Gegenwärtig gastieren hier Mitglieder des Leipziger Stadttheaters.

Weißenfels. (Orig.-Corresp.) Am 23. Juli findet hier das 25jährige Stiftungsfest des „Sängerbundes an der Saale“ statt.

Privat-Depeschen des Tageblattes.

Versailles, 8. Juni. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurden die Exilgesetze ohne Vorbehalt aufgehoben.

Versailles, 9. Juni. Nach der „Independance“ hat Thiers auf dringendes Zureden seiner Freunde — dieselben befürchteten nämlich ein Attentat — dem Begräbnisse Darbois nicht beigewohnt. — Mit Ausnahme Pyats, welcher verschwunden scheint, sind jetzt sämmtliche Commune-Mitglieder erschossen oder gefangen.

Paris, 9. Juni, Abends. Rente 53. Die Börse schloß flau, weil bekannt wurde, daß der Finanzminister angesichts der inconvenablen Uebernaahms-offerten seitens der Finanzconfortien sich entschlossen hat, die 3 Milliarden 5procentiger Rente ausschließlich durch öffentliche Subscription zu decken. Der Emmissionscours ist 82 1/2 %. — Der für nächste Woche angekündigte Bankausweis wird einen Goldvorrath von 650 Millionen constatiren.

Paris, 10. Juni. Die Verhältnisse bessern sich nur langsam. Es herrscht ein außerordentlicher Mangel an Arbeitern. — Bis jetzt sind den Behörden 370,000 Gewehre eingeliefert. — Eine Frau, welche an Soldaten vergiftete Cigarren verkaufte, wurde gestern verhaftet.

Paris, 10. Juni (indirect). Die „Union nationale“ sagt, daß Thiers sich getäuscht und durch Bestätigung der Wahlen der Prinzen von Orleans eine große Schwäche an den Tag gelegt habe. Er hätte besser gethan zurückzutreten. Dann wäre ihm noch eine Reserve geblieben; jetzt hat er keine mehr, und das Zufallspiel beginnt. — Der Würfel ist gefallen.

Paris, 10. Juni. In einer officiellen Bekanntmachung erklärt die Generaldirection der Telegraphen, daß vom 16. Juni an die Verbindung zwischen Frankreich und Deutschland vollständig freigegeben werde. — Die Telegraphengebühren werden die bekannten sein.

Florenz, 10. Juni. Der König hat die beabsichtigte Reise nach Neapel aufgegeben. In Cattania sind vier englische Kriegsschiffe angekommen. — Der neuherabgesetzte Telegraphentarif tritt am 1. Juli in Kraft.

Mailand, 10. Juni. Die hiesige Gesellschaft „Liberi pensatori“ will am Tage der Jubiläumsfeier des Papstes eine großartige Gegendemonstration veranstalten.

— Einige aus preussischer Gefangenschaft entlassene Franzosen, welche nach ihrer Heimat hier durchreisend, sich in Uniform auf dem Vittoria-Corso zeigten, wurden vom Pöbel insultirt und mit Roth beworfen.

Genua, 11. Juni. Gestern wurden zwei Franzosen verhaftet, welche unter dem Vorwande, die interessantesten Hügelpunkte aufnehmen zu wollen, die umliegenden Befestigungen von den verschiedensten Seiten photographirten.

Rom, 11. Juni. Die Mittheilung officiöser Blätter aus Florenz, daß der französische Gesandte, Graf Harcourt in Florenz einen Besuch abgestattet habe, um der italienischen Regierung ein verbindliches Entgegenkommen zu zeigen, wird als falsch bezeichnet; Graf Harcourt hat Rom seit seiner Pierherkunft noch nicht verlassen.

Constantinopel, 9. Juni. Die Bulgarenynode hat ein neues Kirchenreglement unterschrieben, welches demnächst der Pforte zur Sanctionirung vorgelegt wird.

Pest, 9. Juni. In der letzten Reichstagesitzung erwähnte Graf Andrássy vor der gemischten Commission, welche die Frage betreffs des Anschlusses der serbisch-ungarischen an die türkischen Bahnlinsen zu berathen hat, daß in den nächsten Tagen die Vertreter der verschiedenen Regierungen zusammentreten würden, um sich vorwiegend mit dem technischen Theile der Frage zu beschäftigen.

Pest, 9. Juni. Der Ministerrath hat beschlossen, in nächster Session ein Gesetz zur Reform des Oberhauses einzubringen. Der heutige Beschluß des Oberhauses hat allgemein große Aufregung hervorgerufen.

Odessa, 9. Juni. Vor Gortschatoffs Abreise fand großer Ministerrath statt, unter Zuziehung von Stremorhoff, Fürst Galizin und Valujef. — Gortschatoffs Zusammenkunft mit dem Fürsten Bismarck wird hier politische Bedeutung beigelegt.

Belgrad, 9. Juni. Der Oberinspector der österreichischen Staatsbahn, Klaber, ist hier eingetroffen, um mit der serbischen Regierung in der Eisenbahnangelegenheit zu conferiren.

Aus Halle und Umgegend.

Kirche und Schule. Neumarkt: Mittwoch den 14. Juni Abends um 6 Uhr Bibelstunde, Herr Pastor Hoffmann.

Handel und Verkehr. Zu allen fahrplanmäßigen Personenzügen nach Berlin werden am 14. und 15. Billets zu ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben, welche zur freien Rückkehr mit den Personenzügen bis incl. 23. Juni berechtigen.

— Die im Lauf des Monats noch stattfindenden General-Versammlungen der Actionaire der Berlin-Görlitzer und der Halle-Sorauer Eisenbahn sind weniger ihrer Tagesordnung als der Bestrebungen halber von Bedeutung, welche von zwei sich gegenüber stehenden Parteien innerhalb beider Gesellschaften seit langer Zeit schon geltend gemacht werden und bei dieser Gelegenheit zum Austrag gebracht werden sollen. Es handelt sich bei der einen wie bei der anderen General-Versammlung um Fragen von der entschiedensten principuellen Wichtigkeit, die Meinungen sich, wie allgemein bekannt ist, so schroff gegenüber, daß von Compromissen keine Rede sein kann, und an die Actionaire tritt sonach die Nothwendigkeit heran, zu den aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen. Die Nothwendigkeit wollen wir betonen, daß die Actionaire an den betreffenden General-Versammlungen Theil nehmen oder sich in einer bestimmten Richtung vertreten lassen. Jene Indifferenz, auf Grund deren die Actien für ein mehr oder weniger hohes Leihgeld verborgt werden, ohne daß der Actionair sich darum kümmert, wie sein verkauftes Stimmrecht gehandhabt wird, ist entschieden und in allen Fällen zu verwerfen, doppelt aber, wenn ein Unternehmen an einem entscheidenden Wendepunkt steht.

Theater und Musik. Sing-Academie. Dienstag d. 13. Juni Abend 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. Um recht pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand.

Vorgänge. Daß in Berlin, der Stadt der Intelligenz, einige Duzend Wahrsagerinnen schöne Geschäfte machen, ist bekannt. Eine derselben gastirt gegenwärtig hier — und wird sich jedenfalls über schlechte Einnahmen nicht zu beklagen haben.

— Am vergangenen Sennabend Abends 11 Uhr traf das dritte Bataillon Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36, begrüßt von den feierlichen Klänge der Glocken und dem Hurrah einer überaus zahlreichen Menschenmenge, hier ein. Der festliche Zug bewegte sich durch die mit Flaggen und frischem Grün geschmückte, im hellsten Lichterglanze strahlende Leipziger Straße nach dem Markte, wo Herr Oberbürgermeister von Voss die Sieger von Metz, Gravelotte, Sedan, Orleans, die Theilnehmer an der Schlacht von Le Mans in feierlicher Rede, die mit einem Hoch auf Kaiser und Heer schloß, begrüßte. Der Führer des Bataillons dankte mit herzlichen Worten, erinnerte an die Tage, welche das Bataillon früher hier mit der Bürgerschaft in bestem Einvernehmen verlebte und brachte ein dreimaliges Hurrah aus auf die Stadt und ihre Einwohner. Der Jubelhymnus „Nun danket alle Gott“ schloß die erhebende Feier.

— Heute trifft das 2. Bataillon (Halle) des Magdeburg. Lanwehr-Regiments Nr. 27 hier ein.

Postalisches.

Privatpäckereien für das 4. Armee-Corps müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden. — Von jetzt ab können Postvorschüsse auf Packetsendungen mit und ohne Werthangabe nach allen an der Eisenbahn belegenen Postorten des Elsaß und Deutsch-Lothringens in gleicher Weise, wie im innern Verkehr des übrigen Deutschen Reiches, entnommen werden. Bei Privatpäckereien an die deutschen Truppen im Elsaß und in Deutsch-Lothringen sind Postvorschüsse nicht zulässig.

Bermischtes.

— In dem Empfangszimmer der Fürstin Bismarck befindet sich das Tischchen, auf welchem die Friedenspräliminarien von Versailles unterzeichnet worden. Ein in die Tischplatte eingelassenes kleines silbernes Täfelchen bekundet den Gebrauch, zu welchem das Möbel gebiet hat.

— Ein großes theatralisches Ereigniß ist in Rom geschehen: Meyerbeers Oper „die Hugenotten“ wurde zum ersten Male in der ewigen Stadt gegeben. Wenn das Meisterwerk auch etwas verstümmelt vorgeführt wurde, so erregte die Musik doch geradezu Enthusiasmus und die Handlung gab Anlaß zu den lebhaftesten Demonstrationen gegen die Hierarchie und den religiösen Fanatismus.

— Ein Kuriosum von literarischer Offerte ging unlängst der Theaterdirektion zu Köln aus Hainichen in Sachsen zu. Wir theilen das merkwürdige Schriftstück nachfolgend mit:

„Herr Direktor!

Ein Theaterstück habe ich geschrieben, die Heirathsmäkelei, der Heirathsantrag und der Hochzeitstag zu Ochsensaal, Lustspiel in 3 Abtheilungen. Das Stück ist in sächsischem Bauerndialekt geschrieben und enthält viel Wit.

Das Stück hat 9 Beweggründe oder Gedanken.

Wollen Sie es mir abkaufen, das kostet 30 Thaler und wenn Sie es ausführen, bei der ersten Vorstellung die Hälfte von der Einnahme, wobei ich nicht bin, da verlasse ich mich ganz auf Ihre Ehrlichkeit. Mein Stand ist verarmter Saffianfabrikant. Noth macht erfindereich.

Mein Theaterstück wird gefallen, so lange Menschen die Erde bewohnen.

Man soll seine Arbeit nicht selber loben, wenn das Lob auf Wahrheit beruht, kann man es thun, man darf nur nicht zu weit gehen. Bald erwartet Antwort und grüßt Sie freundschaftlich

— Die belagerte Köchin. Eine Pariser Hausfrau hat sich veranlaßt gesehen, unter dem Titel „Die belagerte Köchin“ eine Anleitung zu veröffentlichen über „die Kunst, in Belagerungszeiten zu leben“, und darin eine Anzahl von Speiserecepten mitzutheilen, wie sie wohl noch in keinem Kochbuche gestanden haben. Wir entnehmen diesem interessanten Kochbuche folgende Einzelheiten: Der Esel, l'âne, eignet sich durch die Zartheit seines Fleisches zu einem Festgerichte für die reichste Tafel. Das Eselfleisch ist nach der Verfasserin „weit feiner als das des Rindes und verträgt gleich dem des Maulthiers, das ebenfalls in permanentem Gebrauche zu bleiben verdient, jedwede Art von Behandlung.“ — Von der Kaze wird gesagt: „Dieses Hausthier, die Zierde und der Trost der Dachstube und der glückliche Liebling des elegantesten Salons, ist eines der gesuchtesten und darum seltenen Belagerungsgerichte geworden. Das Fleisch der Kaze ist weiß, fein und zart, nur muß es, bevor es auf die Tafel kommt, achtundvierzig Stunden lang gebeizt werden. Man kann es wie den Hasen als Ragout oder Pfefferfleisch oder als Braten zubereiten.“ — Das Pferdefleisch „sieht aus und schmeckt völlig wie Rindfleisch; gut gekocht, ist es von dem letzteren nicht nur kaum zu unterscheiden, sondern demselben sogar vorzuziehen. Nur muß es gleich dem der Kaze vorher gebeizt, am besten sechsunddreißig Stunden lang in Essig, Del, Salz und Pfeffer gelegt werden.“ Nun folgt eine ganze Speisefarte voller Pferdegerichte: Pferde-pot-au-feu, gekochtes Pferdefleisch, Pferdebraten, Cheval à la Parisienne, Cheval à la Mode, Pflerteragout, Pferdehaché, Pferdebeefsteak, Pferdegehirn u. m. a., zu welchen appetitlichen Spizien unsere „belagerte Köchin“ die detaillirtesten Recepte enthält. — Das Hundefleisch, wenn es zuvor achtundvierzig Stunden hindurch gebrüht worden ist, ähnelt in Aussehen und Geschmack dem Hammelfleisch ungemein; eben so lange marinirt, kann es als Reh passiren. Von den verschiedenen Hundefleisch-Zubereitungen, welche die „Belagerte“ auf-

zählt, erwähnen wir bloß Hundecotelettes, Hundefilet mit Gemüse, Hundemilz und Hundeschinken. — Endlich wird auch die Ratte nicht vergessen, inder bemerkt, daß man sich derselben nur mit großer Vorsicht als Nahrungsmittel bedienen dürfe, obwohl ihr Fleisch höchst wohlgeschmeckt sei. Sie enthalte eine Menge Würmer, welche die Gesundheit des Menschen in hohem Grade gefährden können. Ob die Verfasserin des Werkchens ihre Absicht erreichen wird: „die Küche durch eine Anzahl von Gerichten dauernd zu bereichern, welche die Noth improvisiren ließ“, vermögen wir nicht zu entscheiden. Sonder Zweifel aber hat das Schriftchen als ein bezeichnendes Andenken an eine bedeutsame Zeit auch jenseits der Kochherd- und Bratofenkreise Anspruch auf Interesse.

Abgang der Bahnzüge und Posten von Halle.

C: Courierzug. S: Schnellzug. P: Personenzug. G: Güterzug mit Personenbef. V: Vormittag. N: Nachmittag.

Richtung nach	V 4 ²⁰ C	V 8 ²⁵ P	N 2 P	N 4 ¹⁵ C	N 6 ³⁰ P	N 8 ⁰ P	N 8 ³⁵ S	N 11 ²⁵ P
Berlin								
Göttingen								
Leipzig	V 6 G	V 8 C	V 9 ⁴⁰ P	N 1 ³⁵ P	N 4 ¹⁵ P	N 7 P	N 9 G	N 11 ²⁵ P
Magdeburg	V 7 ²⁵ P	V 8 ⁴⁰ S	N 1 ²⁵ P	N 5 ⁴⁵ P	N 8 C	N 9 G	N 11 ²⁵ P	
Thüringen	V 6 ¹⁰ P	V 10 ³⁵ P	V 11 ³⁵ S	N 1 ⁵⁵ P	N 8 ⁵ P	N 11 ⁴⁵ S		

Personenposten: nach Quedlinburg (Kosleben) 3 N., 12⁴⁵ V., nach Cönnern 9 V., nach Salzmünde 9 V., nach Lötze 3¹⁵ N., nach Wettin 3⁴⁵ N.

Bekanntmachungen.

Gewinne der Deutschen National-Lotterie sind gefallen auf die Loose:

34. 731. 41,084. 41,103. 41,133. 41,136.
41,153. 41,178. 41,190. 41,201. 41,203.
41,210. 41,211. 41,215. 41,239. 41,240.
41,244. 41,249. 41,253. 41,289. 41,297.
41,314. 41,315. 41,317. 61,678. 76,143.
76,161. 76,194.

Die Gewinn-Listen sind in der **Mühlmann'schen** Buchhandlung einzusehen und sind die Gewinn-Lose selbst, bis spätestens 20. Juni, behufs Einziehung der Gewinne abzugeben.

M. v. Bos.

Bekanntmachung.

23 Arbeiter

sucht die Grube Pfännerchaft bei Cöchstädt zu lohnender Accordarbeit beim Abraume u. Kohlenabbau.

Meldung beim Steiger Mehl in Cöchstädt.
Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Auction.

Heute, Dienstag den 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr sollen in meinem Locale, Harz Nr. 48 im Brockenhause 1 offene Ponnis-Droschke, 1 Partie Kummelgeschirre, Ketten, Kettenhalter, Tragelassen, Sattelböcke, 1 Wagenhebe, Schaufeln, Wisfigabeln, Futterkasten, 1 Hobelbank mit Werkzeug, einige Wille Cigarren, Maitrank in Flaschen u. andere Sachen versteigert werden.

F. Fehling, Auktions-Commissar.

Neue Isländer Seringe, zart, speckweiß u. sehr fett; neue Lissab. Kartoffeln empfiehlt die Serings-Handlung von Boltze.

Große delikate Bratheringe erhält Boltze.

Fetten Limburger Käse à Pfd. 3¹/₂ Sgr., weiche saure Gurken empfiehlt C. Müller.

Mein in der großen Wallstraße, sub Nr. 41 hier, belegenes Grundstück beabsichtige ich zu verkaufen und bitte Reflectanten sich mit mir darüber direct in Verbindung zu setzen.

C. Ludwig, Geißstraße Nr. 2.

Gutes Wiesenheu grünen Hof.

100,000 Thaler.

als größten Gewinn im glücklichsten Falle bietet die neueste vom Staate genehmigte und garantierte große Geldverlosung.

24,900 Gewinne, betragend Thlr. 1,440,880, kommen binnen wenigen Monaten zur Entscheidung Größter Gewinn ebent.

100,000 Thaler.

Hauptpreise Thaler 60,000 — 40,000 — 20,000 — 16,000 — 10,000 — 2 mal 8000 — 3 mal 6000 — 3 mal 4800 — 4400 — 3 mal 4000 — 4 mal 3200 — 5 mal 2400 — 11 mal 2000 — 2 mal 1600 — 28 mal 1200 — 106 mal 800 — 156 mal 400 — 206 mal 200 zc.

Schon am 21. Juni

findet die erste Gewinnziehung statt und kostet dazu planmäßig

1 ganzes Originallos 2 Thlr.
1 halbes " 1
1 viertel " 15 Sgr.

Diese vom Staate garantierten Originallosse sind gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages von mir zu beziehen. Einer jeden Bestellung lege den amtlichen Ziehungsplan unentgeltlich bei, sende pünktlich amtliche Gewinnlisten und ertheile bereitwilligst jede Auskunft. Ich war so glücklich auch in den abgelaufenen Ziehungen durch Auszahlung vieler bedeutenden Gewinne meine werthen Interessenten zu erfreuen und deren Zufriedenheit durch aufmerksame gute Bedienung zu erlangen. Mein eifriges Bestreben wird es auch künftig sein, mir das geschenkte Vertrauen zu erhalten. Da die Ziehung ganz nahe ist, so beliebe man sich recht bald direct zu wenden an

Gustav Schwarzschild,
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Die Grasnutzung in meinem Garten will ich Dienstag Nachmittag 3 Uhr verpachten.

Krehe, Kirchthor 15.

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist zu verkaufen Geißstraße 71.

Eine neue **Ladeneinrichtung** billig zu verk. Schmeerstraße 20, 1 Tr.

Ein **fettes Schwein** verkauft **F. Henze, Diemitz.**

Hülsen

sind noch abzulassen lange Gasse 8.

Eine noch sehr gute **Nähmaschine** verkauft an der Halle 15, 2 Tr.

1000 Thlr. werden sofort auf Acker gesucht. Adr. unter **F. G.** in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Pianoforte** wird zu kaufen gesucht Adr. **F. N. 15.** mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Dütemacherinnen sucht alte Wasserkunst.

Ein **Bursche** von 16—18 Jahren kann sogleich anziehen im

Bairischen Hof.

Kesselschmiede, Schmiede und Schwarzblecharbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn resp. Accord in der Dampfkesselfabrik von **F. Schmidt, Halle a/S.**

Ein anständiges Mädchen auf Nachmittag bei 1 Kind wird gesucht alter Markt 14.

Eine Frau und ein Mädchen sofort gesucht Kähler Brunnen. **N. Koch.**

Ein junger Mann,

der sich keiner Arbeit schent, auch die Gärtnerei versteht, sucht baldigst Stellung. Näheres Dachritzgasse 4, rechts part.

Ein Paar stille Leute suchen bis zum 1. Juli 1 Wohn. Zu erst. Strohhofsp. 29, b. **Döhning.**

1 Wohn., 2 St., 2 K. mit Zub. w. z. 1. Juli zu mietzen gef. Adr. abzug. alte Promen. 13, 2 Tr.

1 Wohnung, best. aus 2 St., K., K. m. Wasserl., Entree, Bodenl. u. sonst. Zubehör zum 1. Juli zu verm. gr. Brauhausg. 16.

Schlafft. offen Landwehrstr. 10, part.

Am Sonnabend ist auf dem Bahnhof bei dem Einzuge ein **schwarzes Shawltuch** verloren gegangen. Bitte gegen Belohnung abzugeben Klausthorstraße 23.

Ein **blaue Taube** mit weißen Schwanz entfl. Abzug. gegen gute Belohnung Freudenplan 4.

Bekanntmachung.

Hiermit warne ich Jeden, meiner Frau **Henriette Lischke** geb. **März** auf meinen Namen Etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. Halle, den 12. Juni 1871.

C. Lischke.

Ein 9 Fuß hohes **Bouquet** ist heute noch zu sehen. Markt 3.

W. Worch.

Zm allgemeinen Interesse

finden wir uns veranlaßt, auf die im heutigen Blatte enthaltene Annonce des Herrn Gustav Schwarzschild in Hamburg ganz besonders hinzuweisen. Die angeforderten Originallosse können wir wegen der großen und zahlreichen Gewinne bestens empfehlen. Die Reliabilität und Solidität dieses Hauses ist bekannt und daher nichts natürlicher, als die vielen bei demselben einlaufenden Aufträge, welche ebenso rasch als sorgfältig ausgeführt werden.

Nach beendeter Inventur habe ich wie alljährlich verschiedene Artikel meines Waarenlagers zum

Ausverkauf

gestellt und empfehle ich diese, sowie eine größere Partie schwarzer u. couleurter Seiden-Roben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Vintus.

Eine große Partie zurückgesetzter Kleiderstoffe, sowie angehäuften Reste von verschiedenen Artikeln unseres Lagers, verkaufen wir um damit zu räumen zu sehr billigen Preisen.

Geb Brüder Salomon, gr. Ulrichsstraße 4.

Pensionat in Thüringen.

In einer Beamtenfamilie zu Weimar können junge Mädchen, welche zu ihrer weitem Ausbildung hiesige Institute besuchen, unter billigen Bedingungen Aufnahme finden. — Gewissenhafte Pflege nach jeder Richtung wird zugesichert. — Das Nähere zu erfahren bei Frau Finanzrätin **Hoffmann** in Weimar, Schillerstrasse A. 1.

Steinkohlen,

Coak u. böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur vorzüglichsten Stuben- u. Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität u. zu billigsten Preisen **Klinkhardt & Schreiber**, neue Promenade 12.

Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

☞ Königl. Sächs. Gewinnliste 1. Klasse liegt aus

„goldene Rose.“

Mein jetzt vollständig assortirtes Lager von trockenen und geriebene Farben, Oelen und Lacken, Chablouen für Maler und Maurer halte bestens empfohlen. **Louis Voigt** vormals **Klinsmann & Co.**

☞ Extrafeines Provencerröl, Chocolate und Cacaopräparate, Cichel-Caffee empfiehlt die Droguerie- u. Farbewaarenhandlung von **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstraße 16.

☞ Gummischuhe u. Regenmäntel reparirt

Schlag, gr. Märkerstraße 18.

Agentur-Gesuch.

Zur Vertretung einer Färberei und Druckerei wird ein Geschäft oder ein umsichtiger und reeler Mann gesucht. Offerten bitte unter **Hugo Vogel**, Zeitg, franco einzusenden.

1 anst. Mädchen wird zur Wartung eines Kindes f. d. Nachm. gesucht kl. Ulrichsstraße 28, part.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Küche versteht, wird gegen guten Lohn sofort oder zum 1. Juli gesucht

Magdeburger Chaussee 4, part.

Ein recht ordentl. Mädchen v. außerhalb mit langjähr. Attesten wünscht z. 1. Juli Dienst durch Frau **Deperade**, gr. Schlam 10 b, part.

Ordentliche **Torfmacher** bei gutem Lohn werden gesucht **Bäckergasse 3.**

Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht **Brüderstraße 9.**

1 Torfmacher w. ges. kl. Ulrichsstr. 8.

In der gr. Ulrichsstraße ob. deren Nähe wird für einen einzelnen Herrn eine Wohnung gesucht von Entree, Stube u. Kammer. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße 55, 1 Tr.

Es wird zum 1. Oct. o. eine Wohn. v. 2 bis 3 Zimmer nebst Zub., womögl. an d. Lehmbreite ob. d. Nähe v. ganz ruh., kinderl. Leuten zu mietzen ges. **Adr. # 10.** abzugeben in d. Exp. d. Bl.

Eine möbl. Stube mit Kammer ist zu verm. **C. Zahn**, gr. Ulrichsstr. 58.

Schlafft. mit Kost Leipzigerstr. 57, im H. 2 Tr.

Anst. Schlafft. Leipzigerstr. 44, 1 Tr.

1 schw. Hund zugel. Abzah. Geiststraße 53.

Hauschlüssel verl., Steinweg bis Bahnhof. Gegen Belohn. abzugeben lange Gasse 27.

An L.

Es geht gut!

H.

Harmonie.

Mittwoch den 14. Juni o. von Abends 8 Uhr ab Gesellschaftsabend in N. N. Wilhelmshalle.

Familien-Nachrichten.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Halle, den 12. Juni 1871.

W. Sioli und Frau.

Gestern Abend 1/2 10 Uhr entschlief sanft und ruhig meine liebe und einzige Tochter **Pauline**. Sie folgt ihrem kaum 5 Wochen vorangegangenen Vater nach. Diese Trauernachricht zeigt statt besonderer Meldung mit der Bitte um stilles Beileid an **Helene Raumann**.

Halle, den 12. Juni 1871.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft unser guter Vater = Groß- u. Schwiegervater, der pens. Siedemeister **Gottfried Hammer**, in seinem 76. Lebensjahre. Dies zeigen Verwandten u. Freunden hiermit an **die Hinterbliebenen**.

Halle, den 12. Juni 1871.

NEUES THEATER

in Halle a. S.

Mittwoch den 14. Juni 1871. Bei festlich decorirtem u. erleuchteten innern u. äußern Hause zur Feier der Heimkehr unserer tapfern Krieger: „**Marie**, die Tochter des Regiments“, komische Oper in 3 Akten von Donizetti. Freie Vorstellung für alle Verwundete und die am 11. d. Mts. heimgelkehrten Krieger.

Volksküchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Dienstag: Bohnen mit Schweinefleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Dienstag: Erbsen mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle. am 10. Juni Abends am Unterpegel 9' 3" am 11. Juni Morg. am Unterpegel 9' —"